

# Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Königs Wusterhausen

August bis September 2021 - 51. Jahrgang





Ein Mensch betet, ruft Gott an: Gott möge hören, Gott möge sehen. Es ist nicht irgendwer. Es ist der König von Juda, König Hiskia. Die Lage ist aussichtslos. Alle anderen Völker ringsum sind schon von den Assyryern unterworfen worden. Ihre Götter sind vernichtet. Die sind ja ohnehin nur Holz, von Menschenhänden gemacht - so der König. Aber nun steht das Heer von Sanherib vor den Toren Jerusalems. Reiche Beute lockt. Die Lage in der Stadt ist aussichtslos. Zu groß ist die Übermacht. Assur ist ja die Weltmacht um 700 vor Christus.

Der König betet. Er wendet sich an seinen, an den einzigen und wahrhaft lebendigen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, an den Gott, der mit seinem Volk mitgegangen ist, der einen Bund geschlossen hat.

Höre und sieh, wie Sanherib Dich, Gott verhöhnt, wie er deine Macht schmälert. Höre und sieh!

Ja, Gott hört und sieht - aber antwortet er auch? Wie antwortet er? Wie können die Betenden seine Stimme vernehmen? Im Buch der Könige wird erzählt: Der König erhält eine Antwort Gottes in Wort und Tat. Der Prophet Jesaja kommt zum König und kündigt ihm, dass Gott selbst sich bereits an den König Sanherib ge-

wandt hat. Er hat den Frevler in die Schranken gewiesen, weil der ihn, den lebendigen Gott, vor den Toren seiner heiligen Stadt verhöhnt hat.

Anders können die Gläubigen sich nicht erklären, dass im Lager des Sanheribs vor Jerusaelm eine Seuche ausbricht. Hunderte, ja Tausende Soldaten sterben und der König muss mit seinem Heer unverrichteter Dinge abziehen. Jerusaelm, das Reich Juda und König Hiskia und sein Volk sind vorerst gerettet.

Ja, Gott hört und sieht. Wir können ihm sagen und zeigen, was uns belastet. Not lehrt beten - sagt der Volksmund. Gerade in Not dürfen und sollen wir uns an Gott wenden. Aber, allen, die das Beten in guten Zeiten nicht eingeübt haben, fehlen in schlechten Zeiten oft die Worte oder die Erfahrung des Betens.

Und die Antwort? Nun, die sehen und verstehen wir zumeist erst im Nachhinein, denn - wie ebenfalls der Volksmund sagt - Gott schreibt oft auf ungeraden Linien gerade. In der Notsituation hilft das Beten, auch wenn wir nicht gleich eine Antwort hören. Im Beten bekommen wir einen starken Verbündeten, einen, auf den wir hoffen können.

Aber Beten heißt nicht, die Hände dauerhaft in den Schoß legen. "Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat!" dichtet Jochen Klepper in dem schönen Lied "Der Tag ist seiner Höhe nah".

Wir sollen beten, als ob all unser Tun nichts nützt, und tun als ob all unser Beten nichts nützt - das sagt kein geringerer als unser Kirchenvater Martin Luther.

Also beten wir, hoffen wir und handeln wir, wie Gott es will. In diesem Sinne, bleiben Sie beharrlich im Gebet.

*Ihr Pfarrer Dr. Reinhard Kees*



Das gab es zu allen Zeiten und wird es wohl auch immer geben: Menschen leiden Mangel. Sie haben einfach nicht genug. Nicht genug zum (Über-)Leben oder auch nicht genug zum Glücklichen. Nun waren wir in Deutschland über lange Zeit in einer relativ privilegierten Situation.

Auch hier hat die Corona-Pandemie vieles verändert. Wirtschaftliche Existenzen waren und sind in einer vorher nie dagewesenen Weise gefährdet. Gleichzeitig verursacht Corona ein Defizit, das über das Materielle weit hinaus geht.

Drei Lockdowns haben sichtbare Spuren hinterlassen. Was vor allem gefehlt hat, ist die direkte Begegnung mit den Mitmenschen von Angesicht zu Angesicht. Dieser Austausch ist durch nichts zu ersetzen – auch nicht durch noch so ausgeklügelte digitale Formate.

Auch wenn durch die weit fortgeschrittene Digitalisierung einige Folgen der Pandemie abgemildert werden

konnten: Jeder Mensch braucht essenziell Begegnungen in der Kohlenstoffwelt.

Wir alle sind in erster Linie analoge Wesen – fast alle sind natürlich auch digital unterwegs. Trotzdem ist es auf Dauer nicht gut, ausschließlich digital zu kommunizieren.

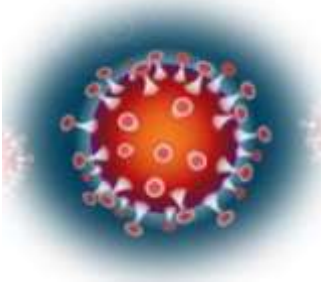
Beim christlichen Glauben ging es schon immer um gelebte Gemeinschaft. Wir alle sind mit Jesus Christus gemeinsam im Leben unterwegs. Wir versuchen für unsere Mitmenschen da zu sein. Dabei ist es eminent wichtig, dass man sich gegenseitig in die Augen schauen kann. Dass man im Gesicht des Gegenübers lesen und seine Mimik entschlüsseln kann. Deswegen bin ich in diesen Tagen voller Hoffnung. Immer mehr ist in Präsenz möglich.

Das öffentliche Leben wird langsam wieder hochgefahren. Die Rückkehr zur Normalität scheint realistisch möglich zu sein. Dafür bin ich Gott unendlich dankbar. Gott sorgt immer für uns. Wir dürfen Hoffnung haben. Berechtigte Hoffnung auf ein Ende des Mangels, von dem auch der Monatspruch berichtet.

Es kann sich alles zum Guten wenden – und wird es hoffentlich auch. Dafür bete ich jeden einzelnen Tag – und lade Sie ein, es ebenfalls zu tun. Seien Sie gesegnet und bleiben Sie behütet,

*Ihr Pfarrer Boris Witt*

Wir dürfen Hoffnung haben!



### Verbesserte Angebote

Auf Grund der sich bessernden Coronalage gibt es auch bei uns Erleichterungen bei unseren Angeboten.

Gottesdienste können am Platz wieder ohne Maske gefeiert werden bzw. , wenn Gemeindegesang angeboten wird, ist dieser möglich, aber nur mit der Maske. Achten Sie bitte auf die entsprechenden Hinweise bei den Gottesdiensten.

Unsere Kantorei kann inzwischen wieder, natürlich mit großem Abstand und einem besonderen Hygienekonzept, proben.

Ab 05.08.2021 ist unser Büro im Container für Besucher wieder geöffnet.

Wir konnten eine neue Mitarbeiterin für die Arbeit in der Regionalküsterei gewinnen. Aus diesem Grunde können wir unsere Öffnungszeiten verändern.

Beachten Sie bitte die neuen Öffnungszeiten auf Seite 24.

Auf unserer Internetseite **[www.kreuzkirche-kw.com](http://www.kreuzkirche-kw.com)** finden Sie alle aktuellen Änderungen. Alle Änderungen finden Sie natürlich auch in unseren **Schaukästen**.

Das Angebot der geschalteten



**Infotelefone mit Gemeindeinformationen und Predigten** haben wir wieder eingestellt.

Wir dachten dadurch mit Gemeindegliedern im Kontakt zu bleiben, die keinen Zugang zu den Medien, wie dem Internet haben. Leider war das Interesse daran sehr gering, so dass sich der Aufwand nicht lohnt.



*Gemeindebrief*

### Aus der Redaktion

Nach langer ehrenamtlicher Arbeit hat sich unser Redaktionsleiter Hr. Norbert Stark entschlossen, diese Arbeit in andere Hände zu legen. Wir suchen aus diesem Grunde Gemeindeglieder, die diese Arbeit übernehmen könnten.

Ein Gemeindebrief lebt nicht nur von Texten, sondern auch von Bildern, die das Gemeindeleben widerspiegeln.

Sicher werden dabei auf Grund der Datenschutzverordnung besondere Anforderungen an das Bildmaterial gestellt. Wer hat Freude am Fotografieren und möchte uns bei der Bereitstellung von aktuellem Bildmaterial unterstützen?

Für Anfragen stehen unsere Pfarrer bereit (siehe Seite 28).

Redaktionsleiter gesucht!

## Grund zum Feiern: Rückblick auf die Jubelkonfirmation am 30. Mai in der Kreuzkirche



Eines der wichtigsten Ereignisse in der Biographie eines jeden Christenmenschen ist sicher die Konfirmation.

Während in der Taufe meistens andere stellvertretend für den Täufling Ja zu Gott sagen, bekräftigen wir bei der Konfirmation eigenverantwortlich unser Bekenntnis zu Gott. Das macht die Konfirmation so relevant als selbstständigen Schritt im Glauben. Deswegen feiern wir auch jedes Jahr Konfirmationsjubiläen mit einem besonderen Gottesdienst.

Am 30. Mai, am Sonntag Trinitatis, feierten neun Menschen aus verschiedenen Gemeinden ihr Konfirmationsjubiläum zusammen mit der versammelten Gemeinde in der Kreuzkirche. Es war ein ebenso schöner wie stimmungsvoller Regionalgottesdienst.

Bei dem anschließenden kleinen Empfang im Kirchgarten bestand noch die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. So stand dieser ganze Tag unter Gottes Segen.

## Auf der Suche nach Gott und dem Sinn: Der neue Konfirmanden-Jahrgang

Im September 2021 wollen wir im Sprengel Königs Wusterhausen einen neuen Konfirmationsjahrgang starten. Der festliche Konfirmationsgottesdienst ist für das Frühjahr 2023 geplant. Der Unterricht findet in der Regel einmal wöchentlich für eine Stunde am Dienstagnachmittag in der Nähe der Kreuzkirche statt. Hinzu kommen Gottesdienste und mehrere kurze Fahrten. Alle Termine werden rechtzeitig kommuniziert.

Es ist problemlos ebenfalls möglich, den Konfirmandenunterricht der Lukas-Gemeinde zu besuchen. Hier findet der Unterricht im Monatsmodell statt. An einem Samstag im Monat trifft sich die Gruppe für vier Stunden im Kirchgemeindehaus in Senzig.

Wer Interesse an einer der beiden Gruppen hat, melde sich bitte bei Pfarrer Boris Witt oder Jugendmitarbeiter Wolfgang Thörner. Die offizielle Anmeldung erfolgt über die Regionalküsterei. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Ein erster gemeinsamer Elternabend, bei dem beide Modelle ausführlich vorgestellt werden, findet statt am Mittwoch, dem 1. September, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus in Senzig, in der Chausseestraße 59 in 15712 Königs Wusterhausen.

Wir sind gespannt auf die Begegnung mit Ihnen und freuen uns auf einen erkenntnisreichen und lebendigen Unterricht.

**"Steine predigen"**

**Eine Ausstellung zu den ältesten Kirchen und Klöstern der Christenheit von Pfarrer Reinhard Kees in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen vom 31. Juli bis 3. Oktober 2021**

"Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien." Lukas 19, 40

Das sagte Jesus den Pharisäern, als diese den Leuten, die Jesus beim Einzug in Jerusalem zujubelten, den Mund verbieten wollten.

In vielen Gegenden unserer Welt, in denen christliche Gemeinden einst blühten, predigen nur noch die Steine. Ruinen, Mosaiken und Fresken lassen den Lobpreis von damals erahnen.

Anderswo haben sich die Gemeinden trotz aller Widerstände behaupten können: Wir können Gotteshäuser betreten, in denen seit dem 4. Jahrhundert ununterbrochen - oder manchmal auch mit Unterbrechung - der Lobpreis Gottes erschallt.

Ich hoffe, Sie haben auch schon mal so einen heiligen Schauer erlebt, der einem über den Rücken läuft, wenn man eine Kirche, einen Dom, ein Kloster oder eine Ruine aus der Frühzeit der Christenheit betritt.

Ich durfte das oft erleben: Schon damals in der DDR oder in Polen oder in der Sowjetunion. Später weitete sich der Horizont. Bei Studienreisen in die Türkei, nach Griechenland, Italien, Israel/Palästina und Armenien wurden die Gebäude immer älter.

Ich habe in den ältesten noch erhaltenen Kirchengebäuden gesungen und gebetet: In der Grabeskirche in Jerusalem, in der Geburtskirche in Bethlehem, in den alten Kirchen Roms und Konstantinopels und in der Grotte in Antiochien, in der schon Petrus gepredigt hat, und in Kirchen und Klöstern in Armenien aus der Frühzeit der Christenheit.

Um Sie etwas von meinen Erlebnissen miterleben zu lassen, habe ich eine Foto-Ausstellung konzipiert.

Sie zeigt christliche Spuren, auch da, wo viele sie nicht erwarten. Sie stellt Kirchen, Klöster und kirchliche Organisationen vor, von denen viele noch nie etwas gehört haben. Und sie zeichnet in der Chronologie - jeweils die älteste Kirche bzw. den ältesten Kirchplatz eines Gebietes - die Ausbreitung des Christentums nach.



Mar-Yakub Kirche der theologischen Hochschule Mesitiz, Nusaybin, Türkei, 4.Jh.

Verglichen mit dem Nahen und Mittleren Osten und der gesamten Mittelmeerwelt - ja selbst mit den linksrheinischen Gebieten, wo wir Kirchen aus dem 4. Jahrhundert finden, sind wir hier im Gebiet östlich der Elbe mit der ältesten Kirche in der Mark Brandenburg aus dem 12. Jahrhundert wahre "Spät-Bekehrte".

Wo meine eigenen Fotos nicht ausreichen oder nicht gut genug sind, oder wo ich die Orte (noch) nicht besucht habe, habe ich mich der öffentlich zugänglichen Bilder von Wikipedia Creative Commons bedient. Das ist ein wahrhaft umfangreiches Archiv, in dem ich während der Pandemie sozusagen digital verreist bin. Einige Bilder hat mir die Kieler Bild-Datenbank Naher Osten zur Verfügung gestellt. Wofür ich herzlich danke.



Petrusgrotte in Antiochien, Antakya, Türkei, 1.Jh.  
Fassade 13.Jh.

Unter dem Titel "Geschwister im Glauben" biete ich zur Ausstellung drei reich bebilderte Powerpoint-Präsentationen an, jeweils um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche:

**"Die Altorientalischen Kirchen"**

am 30. August

**"Die Orthodoxen Kirchen und die Katholische Kirche"**

am 13. September und

**"Die Kirchen der Reformation"**

am 4. Oktober

Ich freue mich auf Sie, Ihr Interesse und Ihre Fragen.

*Ihr Pfarrer Dr. Reinhard Kees*



### Wer macht mit?

Wie Sie gelesen haben, wollen wir unsere Kirche mit einer Ausstellung im August und September für Besucher unserer Stadt attraktiver machen.

Vorerst wenigstens samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr wollen wir die Kirche offen halten.

Dazu suchen wir Menschen, die bereit sind, für zwei oder drei Stunden in der Kirche Dienst zu tun. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder direkt bei **Pfarrer Kees: 0160 98237462.**

Er koordiniert den Kirchdienst.

vom 31.07. bis 03.10.2021

## Gastfamilie/ private Unterkunft für Kimmuoy Horng aus Kambodscha gesucht!

Seit 2014 ermöglicht Brot für die Welt im Rahmen der Süd-Nord-Komponente des Weltwärts-Freiwilligenprogramms jungen Menschen aus

Kamerun, Georgien, Costa Rica und Kambodscha einen entwicklungs- politischen Freiwilligendienst in Deutschland.



**Kimmuoy Horng** (geb. 02/1992) spricht Englisch und lernt Deutsch wird ab September 2021 ihren Bundesfreiwilligendienst im „Mehrgenerationenhaus Fontanetreff“ in Königs Wusterhausen leisten.

Kimmuoy Horng interessiert sich sehr für Menschenrechte/Kinderrechte und vorherrschende Machtstrukturen, freut sich auf bereichernde interkulturelle Begegnungen und Lernerfahrungen des kommenden Freiwilligenjahres in Deutschland.

## Wir suchen:

Interkulturell aufgeschlossene, gastfreundliche Familien jeder Altersstruktur, Paare, Einzelpersonen, Wohngemeinschaften, die **ab September 2021** (für mindestens 3 Monate) **bis August 2022** ein möbliertes Zimmer zur Verfügung haben und bereit wären, Kimmuoy bei sich aufzunehmen.

Wir bieten folgende Unterstützung:

- Einen Unterkunftszuschuss
- Eine feste Ansprechperson bei Brot für die Welt

Wenn Sie Interesse haben, Gastgeber für Kimmuoy zu werden oder eine private Unterkunft anbieten können, kontaktieren Sie bitte die Einsatzstelle:



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Wir leben Zukunft vor*

Mehrgenerationenhaus Fontanetreff  
Fontaneplatz 12  
15711 Königs Wusterhausen  
T: 03375-52 55 91  
[r.mueller-schaefer@diakoniewerk-simeon.de](mailto:r.mueller-schaefer@diakoniewerk-simeon.de)

Ansprechperson: Renate Müller-Schäfer

Gastfamilie gesucht!





## Friedhofsübergabe Schenkendorf

Den Friedhof in Schenkendorf  
übernimmt die Stadt Mittenwalde



Ein Friedhof ist ein wichtiger Ort des Abschiednehmens und der Erinnerung. Deshalb ist es wichtig, ihn in guten Händen zu wissen. Viele Jahrhunderte gehörte der Friedhof in Schenkendorf der Kirchengemeinde. Mit dem 1. Juli 2021 hat sich das geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt verwalteten den Friedhof Ehrenamtliche.

Frau Norma Citelle und Frau Inge Steinke taten hier zuverlässig in den letzten Jahren ihren Dienst, organisierten Arbeitseinsätze, koordinierten die Arbeit der Gartenbauunternehmen, regelten die Müllabfuhr und verwalteten die Vergabe der Grabstellen. Dafür soll den beiden an dieser Stelle ein großes Lob ausgesprochen werden. Wir danken ihnen sehr für ihren Dienst an allen Menschen

in Krummensee und Schenkendorf!

Diese Aufgaben wollte kein Anderer übernehmen und so wurde seit Jahren mit der Stadt Mittenwalde verhandelt.

Diese Verhandlungen sind nun zu einem guten Ende gekommen. Der Friedhof gehört jetzt der Stadt Mittenwalde. Sicher schwingt bei einigen Bewohnern in Krummensee und Schenkendorf ein wenig Trauer und auch Unverständnis mit, dass die Kirche nun den Friedhof nicht mehr betreibt. Doch diese Lösung wird für alle Beteiligten die beste Lösung sein.

Schon unter Pfarrer Mielke war es auch für kirchenferne Menschen möglich, in der Kirche unter dem Kreuz Trauerfeiern abzuhalten. Grundsätzlich bedarf es auch weiterhin des Gesprächs mit der Pfarrperson vor Ort.

Schließlich muss gewährleistet sein, dass dem Wunsch der verstorbenen Person, die ja vielleicht ganz bewusst nicht in der Kirche war, Rechnung getragen wird.

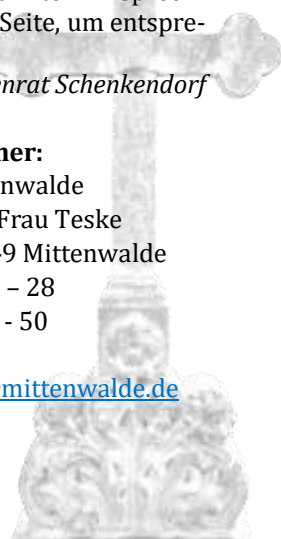
Ob die Stadt eine Trauerhalle errichten wird, liegt in ihrer Entscheidung. Mit der Übernahme des Friedhofs stünde dem nichts im Wege. In der Übergangszeit stehen Ihnen die bekannten Ansprechpartner weiterhin zur Seite, um entsprechend weiterzuhelfen.

*Gemeindegemeinderat Schenkendorf*

### Neuer Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Mittenwalde  
Friedhofsverwaltung, Frau Teske  
Rathausstraße 8, 15749 Mittenwalde  
Telefon: 033764 / 898 – 28  
Telefax: 033764 / 898 - 50  
E-Mail:

[friedhofsverwaltung@mittenwalde.de](mailto:friedhofsverwaltung@mittenwalde.de)



**Musikalische Andachten in den Sommermonaten  
Fortsetzung „Das Vaterunser entdecken“**

**Kreuzkirche Königs Wusterhausen**

**Freitag, 06.08. 19:30 Uhr**

**Vergib uns unsere Schuld**

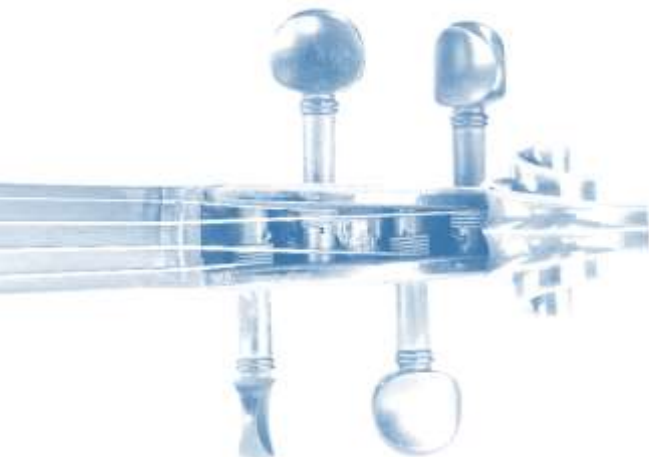
Liturg: Pfarrer Arndt  
Musik für Violoncello solo  
(Alexander Koderisch)  
und Orgel solo (Christiane Scheetz)

**Kreuzkirche Königs Wusterhausen**

**Freitag, 20.08. 19:30 Uhr**

**Führe uns nicht in Versuchung**

Liturg: Pfarrer Arndt  
Musik für Blockflöten (Julia Herzog),  
Violoncello (Alexander Koderisch)  
und Orgel (Christiane Scheetz)



**Musikalische Andachten in den Sommermonaten  
Fortsetzung „Das Vaterunser entdecken“**

**Kreuzkirche Königs Wusterhausen**

**Freitag, 03.09. 19:30 Uhr**

**Erlöse uns von dem Bösen**

Liturg: Pfarrer Witt  
Musik für Gitarre solo  
(Matthias Gerhard Müller)

**Kreuzkirche Königs Wusterhausen**

**Freitag, 17.09. 19:30 Uhr**

**Abschluss:**

**Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit**

Liturgien: Pf. Arndt / Pf. Witt / Pf. Kees  
Musik für Viola (Ulrike Paetz),  
Violoncello (Alexander Koderisch)  
und Orgel (Christiane Scheetz)



## Teilnehmerkarte

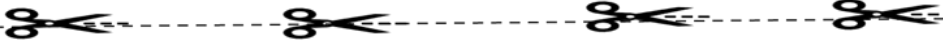
Datum und Uhrzeit der Veranstaltung .....

Name .....

Vorname.....

Telefonnummer.....

Ihre Daten werden nach 4 Wochen vernichtet !



**Die Eindämmungsverordnung zur Corona-Pandemie schreibt uns die Aufnahme der Teilnehmerdaten an unseren Veranstaltungen vor. Zur Vereinfachung bitten wir Sie, Ihre Angaben auf diesem Formblatt auszufüllen, es auszuschneiden und beim Beginn des Gottesdienstes abzugeben. Natürlich können Sie Ihre Kontaktdaten auch auf eigenen Blättern mitbringen.**

**Vorbehaltlich der sich ändernden Lage haben wir diese Gottesdienste geplant:**

**KW**

**01. August - 9. Sonntag nach Trinitatis**

10:30 Uhr Pfarrer Witt

Zernsd. 15:00 Uhr Sommerkirchenkarussell Pröbstin Bammel

**08. August - 10. Sonntag nach Trinitatis**

**KW**

10:30 Uhr Pfarrer Arndt Sommerkirchenkarussell

**15. August - 11. Sonntag nach Trinitatis Region. Schulanfangsgottesd.**

Senzig 11:00 Uhr Pfarrer Arndt



**22. August – 12. Sonntag nach Trinitatis**

---

Z

09:00 Uhr Pfarrer Kees

KW

10:30 Uhr Pfarrer Kees

**29. August – 13. Sonntag nach Trinitatis**

---

DW

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

**05. September - 14. Sonntag nach Trinitatis**

---

S

09:00 Uhr Pfarrerin Mahlow

KW

10:30 Uhr Pfarrerin Mahlow

**12. September - 15. Sonntag nach Trinitatis**

---

KW

10:30 Uhr Pfarrer Kees

DW

14:00 Uhr Pfarrer Arndt/Prädikant Stork **Gemeindefest an der Dorfkirche****19. September - 16. Sonntag nach Trinitatis**

---

Z

09:00 Uhr Pfarrer Kees

KW

10:30 Uhr Pfarrer Kees

**26. September - 17. Sonntag nach Trinitatis**

---

DW

09:00 Uhr Pfarrer Witt Erntedankfest

KW

10:30 Uhr Pfarrer Witt

**03. Oktober -18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedankfest**

---

S

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

**Bestattungen**

---



Z

Günther, Barbara, 59 Jahre, bestattet am 28.5.2021  
früher wohnhaft Föhrenweg, Zeesen

DW

Oestreich, Hildegard, geb. Heinrich, 100 Jahre, bestattet am 2.6.2021  
früher wohnhaft Chausseestr., Deutsch Wusterhausen

KW

Knörnschild, Sigrid, geb. Werner, 85 Jahre, bestattet am 4.6.2021  
früher wohnhaft Fasanenstr., Neue Mühle

KW

Lück, Herta, geb. Weggen, 95 Jahre, bestattet am 25.6.  
früher wohnhaft Kirchsteig, Neue Mühle

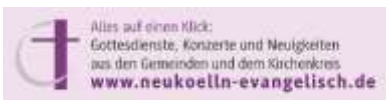


Wir liegen vor dir mit unserem Gebet  
und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,  
sondern auf Deine große Barmherzigkeit.

Daniel 9 18b



Dorfkirche Schenkendorf

**So finden Sie uns:****Kreuzkirche****Königs Wusterhausen:**

Kirchplatz 2,  
15711 Königs Wusterhausen

**Dorfkirche****Deutsch Wusterhausen:**

Am Denkmalplatz,  
15711 Königs Wusterhausen

**Dorfkirche Schenkendorf:**

Freiherr-von-Loeben-Straße 12,  
15749 Mittenwalde, OT Schenkendorf

**Kirche Zeesen:**

Friedenstraße/Ecke Sonnenweg,  
15711 Königs Wusterhausen, OT Zeesen

**Gemeinde im Internet**

[www.kreuzkirche-kw.com](http://www.kreuzkirche-kw.com)  
[www.kw-evangelisch.de](http://www.kw-evangelisch.de)  
[www.kirchenmusik-kw.de](http://www.kirchenmusik-kw.de)

**Bankverbindung****bei der Berliner Sparkasse:****Ev. Kirchenkreisverband Süd****IBAN: DE78 1005 0000 4955 1903 97****BIC: BELADEBEXX**

im Verwendungszweck bitte unbedingt Kirchengemeinde angeben!

- Deutsch Wusterhausen - Königs Wusterhausen - Schenkendorf/Zeesen

Gern stellen wir Ihnen bei Spenden eine Spendenbescheinigung aus.

Beachten Sie, dass wir dazu Ihren Namen und Anschrift benötigen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Regionalküsterei, die Ihnen nach Zahlungseingang gern die entsprechende Bescheinigung ausstellt.

**Herausgeber:** Die Mitteilungen werden vom Redaktionskreis im Auftrag der Gemeindegemeinderäte Deutsch Wusterhausen, Königs Wusterhausen, Schenkendorf und Zeesen, Schlossplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen herausgegeben. Für den Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich. Redaktion/Koord./Druck/Verteilung.: Norbert Stark; [fewostarkkw@gmx.de](mailto:fewostarkkw@gmx.de).  
Layout: Lothar Lange. Beiträge können Sie gern an die oben genannte E-Mailadresse schicken. Über die Veröffentlichung oder Kürzung unaufgefordert eingesandter Manuskripte wird vom Redaktionskreis entschieden. Druckerei: Gemeindebrief Druckerei Eichenring 15a; 29393 Groß Oesingen. Gedruckte Auflage 2000 Stück, per E-Mail: ca. 100 Leser, Redaktionsschluß nächste Ausgabe **28.8.2021**

# Kinder- Ferien- Programm 2021

Für Kinder von 6 - 12 Jahren  
Zeit: 12 - 17 Uhr (außer am 29.7.)  
Kosten pro Tag: 5,00 Euro

## Treffpunkt Kreuzkirche Königs Wusterhausen

- 27. Juli: Ultimativer Ferientag mit Schatzsuche
- 28. Juli: Kreativ - Papier selbst gemacht
- 29. Juli: Zu Besuch in "Theas Hoppegarten"

## Treffpunkt Senzig, Kirchgemeindehaus mit Waldpädagogin Ulrike Schünke

- 3. August: Ab in den Wald - Outdoorspiele
- 4. August: Von der Wiese zum Kräutersalz
- 5. August: 1. Schnitzen ist angesagt +  
Taschenmesserführerschein
- 6. August: 2. Schnitzen ist angesagt +  
Taschenmesserführerschein

[ute.henschel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:ute.henschel@gemeinsam.ekbo.de)



evangelisch in Königs Wusterhausen





### **Kinderkirche Kita „Arche Noah“**

in der Dorfkirche

Deutsch Wusterhausen um **9:45 Uhr**

am 18. August

am 01. September

am 15. September

am 29. September

### **Kindergottesdienst im Zelt**

neben der Kreuzkirche parallel

zum Gottesdienst um **10.30 Uhr**

am 22. August mit Kristina

am 29. August mit Deborah

am 05. September mit Kristina

am 19. September mit Deborah

am 26. September mit Deborah



**Einladung zum Familiengottesdienst  
am 15. August 2021  
um 11:00 Uhr in Senzig**

Jetzt beginnt wieder die Schulzeit. Viele Kinder gehen zum ersten Mal in die Schule oder aber sie gehen ab diesem Schuljahr in eine neue Schule. Es ist in jedem Fall aufregend für die ganze Familie. Wir feiern dieses Ereignis in

einem besonderen Familiengottesdienst. Dazu sind alle Kinder, ihre Familien und Freunde und die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Die Schulanfänger\*innen erhalten einen besonderen Segen und ein kleines Geschenk von unserer Kirchengemeinde.

### **Ökumenischer Kinderkirchentag am 04.09.2021**

Gemeinsam mit Kindern der katholischen Kirche gibt es wieder einen Ökumenischen Kinderkirchentag. Die genauen Informationen dazu gibt es nach den Sommerferien. Aber den Termin könnt Ihr gerne in den Terminkalender eintragen.



### **Familienkirche**

**am 12.09.2021 um 11:00 Uhr**

in 15712 Senzig,

Kirchgemeindehaus, Chausseestraße 59

Eingeladen sind alle, die Freude an dieser Gottesdienstform haben. Der Altar kommt in Sichtweite der Kleinsten und die Geschichte wird anschaulich erzählt. Mitsingen und Mitmachen sind wichtige Bestandteile für die Familienkirche. Kommen Sie gern und seien Sie dabei, wenn es heißt: „Familienkirche tut gut“.

*Eure Ute Henschel*

## Ferien, Sommer, Abenteuer

Was war bei euch in den Ferien los? Rabe Rudi will das gerne wissen. Er hat über Erinnerungen nachgedacht. Erinnern ist schön, findet Rudi.



Liebe Kinder, mit dem Monat August ist die Ferienzeit in diesem Jahr für euch fast zu Ende. Reichlich sechs Wochen hattet ihr Zeit für spannende Erlebnisse, für Entdeckungen und für Freundschaften. Vielleicht habt ihr euch in diesem Feriensommer etwas getraut, dass ihr noch nie gemacht habt oder neue Freunde gefunden oder etwas ganz besonders Schönes

erlebt. Manchmal fällt euch das nicht gleich ein. Dann denkt ihr: „Bei mir war alles langweilig.“

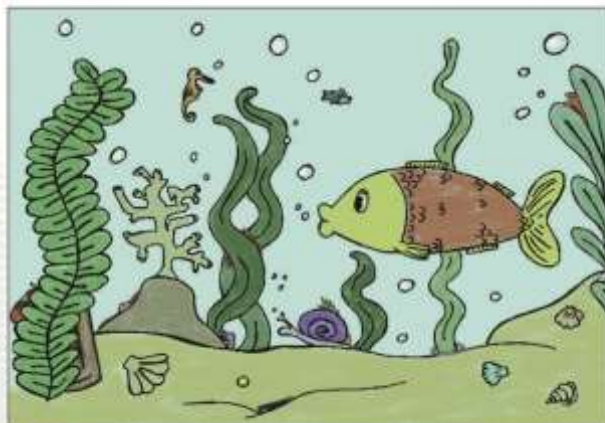
Vielleicht habt ihr eine kleine Erinnerung aus den Ferientagen: Einen schönen Stein, ein Souvenir, eine Muschel, ein Foto. Wenn ihr die Erinnerungen anschaut, fallen euch viele Erlebnisse wieder ein. Dann staunt ihr: „Was habe ich nicht alles erlebt!“ Fotos von den Erlebnissen könnt ihr im Handy anschauen oder auf dem PC. Eure Eltern haben bestimmt noch Fotos zum Anfassen, in einem Fotoalbum oder in einer Fotokiste. Das macht Spaß darin zu kramen und zu entdecken, wie ihr selbst oder die anderen vor ein paar Jahren ausgesehen haben.

Schön ist es auch, wenn euch jemand aus der Familie die Geschichten dazu erzählt. Ich mag Geschichten von früher! Und nun einen guten Start in die Schulzeit! Vielleicht sehen wir uns bei der Christenlehre.

*Euer Rabe Rudi.*

### Was man alles unter Wasser finden kann!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, in diesem Unterwasserbild zu finden:



## Jugendfreizeit Dänemark 2021 auf Langeland

„Einfach Hygge“ ..... so beschreiben die Dänen ihr Erfolgsrezept zum Glücklichen sein. Und die müssen es ja wissen, denn angeblich leben in Dänemark die glücklichsten Menschen der Welt.

„Hygge“ leben oder „hyggelig“ sein, meint für sie so viel, wie den gesamten Stress beiseite zu räumen und Freude am Leben zu spüren. Auf der dänischen Ostseeinsel Langeland konnten 22 Jugendliche und 4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Lebensgefühl im Sommer 2021 selbst kennenlernen. Es war eine erlebnisreiche Zeit, die alle so schnell nicht vergessen werden.

Highlights waren die coole Gemeinschaft, der Ausflug ins Legoland, actionsreiche Spiele, ein entspannter Lagerfeuerabend, Zeit mit Gott, ein Casinoabend, Baden am Strand und vieles mehr. 10 Tage auf der dänischen Insel Langeland boten die Chance, einfach mal abzuschalten (ohne Maskenpflicht in Dänemark, aber mit Hygienekonzept!), Neues im Glauben zu entdecken und Freundschaften zu schließen.

Wir haben gemeinsam viel Zeit an dem schönen nahegelegenen Strand verbracht und das Außengelände des Hauses mit vielerlei Sportmöglichkeiten wie Volleyball, Fußball oder Basketball genutzt.

*(Fortsetzung auf Seite 20)*



(Fortsetzung von Seite 19)

Dazu gab es den Ausflug ins Legoland, der mit Sicherheit in Erinnerung bleiben wird, wo alle Jugendlichen nach Herzenslust 3 Achterbahnen und Karussells fahren konnten sowie das Staunen über die vielen imposanten Legobauten. Das Haus lud mit seiner geräumigen Terrasse, sowie zwei gemütlichen Wohnzimmern mit Sofas zum Chillen, Spielen, oder Quatschen ein. Die Stimmung war bestens. Auch aufgrund des trockenen Wetters mit Sonnenschein und Temperaturen meist um 25°C, das uns während der ganzen Freizeit begleitete.

Es war eine tolle Zeit, die erste Freizeit nach der langen Coronazeit, die allen viel Freude bereitet hat und wofür wir sehr dankbar sind.

### Termine für Jugendliche im August und September 2021



#### 1. Ökumenisches Jugendferienprogramm

Die letzten Angebote vom ökumenischen Ferienprogramm dieses Jahres starten am 02.08.2021 um 16:00 Uhr mit einem Filmabend.

Am 04.08.21 um 10:00 Uhr ist ein Ausflug zu einem Kletterpark mit Bademöglichkeit geplant.

Treffpunkt ist jeweils die katholische Elisabethgemeinde in der Friedrich-Engels-Str. 6. Jugendliche von 12-16 Jahren sind zu den Ferienangeboten eingeladen.

#### 2. Junge Gemeinde Kreuzkirche

Die Junge Gemeinde von der Kreuzkirche trifft sich nach den Ferien wieder alle 14 Tage, zunächst noch in der Profete, dem Jugendraum der katholischen Elisabethgemeinde in der Friedrich-Engels-Str. 6, bis das neue Gemeindehaus fertig ist. Die nächsten Termine sind der 20. August, 3. September und 17. September, jeweils von 18-20 Uhr. Wir freuen uns über Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren, die die Gruppe aktiv mitgestalten.

Auch für junge Erwachsene ab 18 Jahren gibt es ein Angebot, von 20 - 22 Uhr an den Terminen, die hier angegeben sind.

#### 3. Teamerkreis

Für alle Teamer und Interessierte gibt es wieder einen monatlich stattfindenden Teamerkreis. Der erste Termin ist der 16. August von 18-20 Uhr im Gemeindehaus der Lukaskirche. Alle Teamer und die, die es werden wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Am 13. September treffen wir uns das nächste Mal. Bitte merkt euch die Termine und seid dabei!

Bitte Termine vormerken!

## Neues von der Baustelle

Lange hat der Bauausschuss beraten, welche Leuchten im Gemeindezentrum zum Einsatz kommen. Zeitlos sollen sie sein und vor allem müssen sie die öffentlichen Räume ausreichend beleuchten. Aber manche Leuchte muss erst an ihrem Platz befestigt sein, um zu sehen, ob sie wirklich genug Licht abgibt.

Wir freuen uns, dass die Gerüste nun gefallen sind und das alte Pfarrhaus im vollen Glanz erstrahlt. Ein ergreifender Anblick. Ja, wir haben ein schönes Haus!

In den Gemeinderäumen sind die Akustikdecken angebracht worden, die vielen Kabel sind in den Wänden verschwunden und die alten Türen werden wieder eingebaut. Jeden Tag verändert sich unser Haus.



Sehr gefreut haben wir uns über die Nachricht, dass die Jugend eine Küche im Wert von 11.000,00 Euro der Firma Küchentreff gewonnen hat.

Unter dem Motto "25 Küchen für einen guten Zweck" waren wir als Kirchengemeinde im Lostopf und sind als ein Gewinner ermittelt worden. Für die Realisierung und technische Umsetzung danken wir der Firma Kaden, aus Königs Wusterhausen, die dann den Einbau vornehmen wird.

Sorgen bereiten uns zurzeit die allgemeinen Probleme im Bauhandwerk. Die Materialpreise sind durch die allgemeine Aufbruchsstimmung durch die Decke gegangen. Lange Lieferzeiten und die Materialknappheit werfen manche Planung um. Und auch andere Kosten sind in die Höhe geschneit. Wir wollen weiterhin ordentlich und nachhaltig bauen.

Aber es muss nun auch entschieden werden, was mit den vorhandenen Mitteln durchführbar ist.

Leider kann an dieser Stelle für unser Einweihungsfest noch kein genauer Termin genannt werden. Wir informieren Sie natürlich rechtzeitig.

*Ingo Arndt*

Gewonnen: Küche für 11.000 Euro!



## Der Bauausschuss ist ratlos

Jeder Raum in unserem Gemeindezentrum hat eine eindeutige Bezeichnung bekommen. Das ist wichtig, wenn man sich im Haus orientieren möchte. Sie werden sicher auch Zeit brauchen, um sich im neuen „alten“ Haus zurecht zu finden.

Jetzt fehlt nur noch ein schöner und eingängiger Namen für den Eingang zum Kinderzentrum. Neben der Treppe zur

Terrasse wird es höhere Sitzstufen geben, die zum Verweilen einladen oder als Bühne für Chorauftritte oder Theateraufführungen dienen. Soweit der Plan. Doch wie soll dieses Gebilde heißen? Der Bauausschuss tut sich schwer mit einem Namensvorschlag.

Nun sind Sie als Gemeinde gebeten, Namensvorschläge einzubringen! Wir freuen uns über Anrufe oder eine Mail mit Ihrem Vorschlag.

*Ingo Arndt, Mitglied im Bauausschuss*



Der Name für den Multifunktionsbereich am Eingang zum Kinderzentrum wird gesucht. Haben Sie eine Idee?



Ihr Vorschlag ist gefragt!



## Gemeinfest in Deutsch Wusterhausen

Lange musste darauf gewartet werden, sich ungezwungen treffen zu können. Wie wichtig das menschliche Beieinander ist, haben wir in den letzten Monaten erlebt. Auch wenn die Pandemie noch nicht überwunden ist und wir uns noch mit Vorsicht begegnen müssen, lädt die Gemeindeleitung Deutsch Wusterhausen **am 12. September, um 14:00 Uhr** zu einem kleinen Gemeinfest ein.

Eröffnet wird der Nachmittag mit einem Gottesdienst in der Kirche, der von Herrn Stork und Pfr. Arndt gehalten wird. Anschließend wird zu einem gemütliche Kaffeetrinken vor der Kirche eingeladen. Ob wir in einem Zelt beisammen sein können oder wegen Corona an Stehtischen unter freiem Himmel, zeigt sich dann kurzfristig. Schauen Sie doch einfach vorbei und freuen Sie sich auf ein Stück Tradition, die wir so vermisst haben!



## Arbeitseinsatz im Kirchgarten DW

In den letzten Monaten fehlten Zeit und Kraft, sich ausreichend um den Kirchgarten hinter der Kirche zu kümmern. Die Natur hat einen „wildromantischen“ Garten entstehen lassen. Gedacht war er so nicht und deshalb braucht es viele fleißige Hände, die sich der Pflege des Gartens annehmen und wieder in alter Schönheit erstrahlen

lassen. Deshalb wird am 21. August 2021, ab 9:00 Uhr zu einem Arbeitseinsatz an der Kirche in Deutsch Wusterhausen eingeladen. Alle, die Lust und Freude an Gartenarbeit haben, sind herzlich eingeladen, den Kirchgarten zu verschönern.



## Erntedank in Kirchen

Zu den Festen im Kirchenjahr gehört das Erntedankfest. Erntegaben schmücken den Altar oder den ganzen Altarraum. Die Gaben werden von Gemeindegliedern gespendet und nach den Gottesdiensten an die Tee- u. Wärme- stube im sozialen Zentrum übergeben. Ehrenamtliche Helfer sammeln die Spenden (es können neben Obst, Gemüse auch Honig, selbstgemachte Marmelade, Lebensmittel gespendet werden) und dekorieren die Spenden in den Kirchen.

- **Für den Erntedankgottesdienst in Deutsch Wusterhausen am 26. September** können die Erntegaben am 25. September, von 9:00 - 16:00 Uhr direkt in der Kirche abgegeben werden.
- **Für den Erntedankgottesdienst am 3. Oktober in der Kirche Schenkendorf** können die Erntegaben am 2. Oktober bei Frau Steinke oder Frau Citelle abgegeben werden.
- **Für den Erntedankgottesdienst am 3. Oktober in der Kreuzkirche** werden die Erntegaben am 2. Oktober von 14:00 bis 16:00 Uhr gesammelt.

## Zwei Jahrgänge wurden konfirmiert

Am Pfingstsonntag 2021 war es nun endlich soweit und die Jugendlichen des nicht stattgefunden Konfirmationsjahrganges 2020 wurden mit denen diesen Jahrgangs konfirmiert.

Es wurde durch viele fleißige Helfer alles für den Open-Air-Gottesdienst neben der Kirche vorbereitet. An nichts sollte es fehlen - ein toll geschmückter Altar und mit Blumen dekorierte Stühle, Technik um Wort und Musik für alle hörbar zu machen und natürlich jede Menge Stühle und Bänke für die Gottesdienstbesucher wurden aufgestellt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände für diesen doch größeren organisatorischen Aufwand.

Unter Klängen der Truhenorgel zogen die Pfarrer, 10 Konfirmanden und Mitglieder der Gemeindegemeinderäte vor den Altar.

Ein rundum schöner, mit Musik, Gesang, toller Predigt sowie Dankes- und Willkommensworten gefüllter Gottesdienst konnten sogar „Zaungäste“ miterleben.

Die Konfirmanden waren glücklich, jetzt nach zum Teil einem Jahr Wartezeit gemeinsam konfirmiert zu werden und nun mündige Glieder unserer Gemeinde zu sein. Hoffen wir, dass sie sich angenommen fühlen und sich mit ihren vielfältigen Gaben im Leben der Gemeinde einbringen.

Möge Gott der Herr immer ihr Begleiter sein!







*Bei herrlichem Sommerwetter:  
Konfirmation am Pfingstsonntag 2021  
vor der Kreuzkirche*

## Mit Tuba, Posaunen, Hörnern, Trompeten und Kochlöffeln – ja, das muss so laut!

Sehr vielfältig war unser Repertoire auf unserer Hiddensee-Bläserfreizeit vom 24.06. - 30.06.2021, von Klassik, über Choräle, moderne Rhythmen, Märsche bis hin zum vergessenen Farbfilm.

Unter Leitung von Paul. F. Knizewski, Beauftragter für Bläserarbeit im Kirchenkreis Neukölln, wurde täglich geprobt und viele neue Stücke erarbeitet, mit denen wir dann die Hiddenseer und die Feriengäste von morgens bis abends erfreuten.

Jeder Tag begann mit dem Wecklied zur Gitarre, Frühstück, Morgenchoral und einer Morgenandacht in der Inselkirche in Kloster.

All unsere Auftritte und Konzerte fanden bei perfektem Inselwetter natürlich im Freien statt.



Dadurch erreichten wir sehr viele Zuhörer und ernteten große spontane Begeisterung – ob beim täglichen Morgenchoral, beim Friedensgebet, vor und nach dem Gottesdienst an der Kirche, beim Empfang für Neuankömmlinge an



der Fähre, bei zwei Hafenkonzerten in Kloster und Vitte oder bei unserem vielumjubelten abendlichen Abschluss auf der Straße nach dem verlorenen Fußballspiel.

Auf einer Bläserrüste gibt es natürlich auch Freizeit, um diese wunderschöne Insel zu erkunden und zu genießen. Diese wurde individuell oder auch in der Gruppe verbracht – wie tägliches Morgenbaden in der Ostsee, Stunden am Strand, Eis essen, Angeln, Baden, Steine sammeln, Bernsteine finden, Fahrradtouren nach Vitte zum Hafen, zum Mittelpunkt der Insel und nach Gellen zum Leuchtfeuer, gemeinsame Kutschfahrt, Abendaufstieg zum Leuchtturm Dornbusch mit wunderschönem Sonnenuntergang und bunte Abende mit Singen, Spielen und Hiddenseequiz.

Unsere 18-Mann starke Truppe wurde, wie schon bei der letzten Hiddensee-reise, von unserer Küchenchefin Marita kulinarisch versorgt und verwöhnt.

Mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und neu erprobten Musikstücken haben wir die Insel wieder verlassen und freuen uns auf ein nächstes Mal.

*Es grüßt der PC KW*

Bläserfreizeit  
vom 24.06. - 30.06.2021  
auf Hiddensee



**Regionalküsterei**

Tel.: 03375-25 86 20, Schlossplatz 5, 15711 KW

E-Mail: [regionalkuesterei-kw@t-online.de](mailto:regionalkuesterei-kw@t-online.de)

## Öffnungszeiten:

Montag 12:30-17:00 Uhr

Dienstag 10:00-12:00 Uhr/14:30-17:30 Uhr

Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Freitag 9:00 -11:00 Uhr

**Küsterinnen**

Susanne Behnke, Magdalena Kanschur,

Bettina Rivera Cobena

Ingo Arndt

**Pfarrer**

Mobil: 0162-2963897

E-Mail: [pfarrerarndt@email.de](mailto:pfarrerarndt@email.de)

Dr. Reinhard Jakob Kees

E-Mail: [r.kees@kk-neukoelln.de](mailto:r.kees@kk-neukoelln.de)Mobil: 0160-98237462 **Pfarrer**

Boris Witt

**Pfarrer** (in Entsendung)

Mobil: 0160-1072116

E-Mail: [boris.witt@gemeinsam.ekbo.de](mailto:boris.witt@gemeinsam.ekbo.de)

Christiane Scheetz

**Kantorin**

Mobil: 0174-94 08 990

E-Mail: [christiane-scheetz@gmx.de](mailto:christiane-scheetz@gmx.de)

Ute Henschel

**Gemeindepädagogin**

Mobil: 0176-34519177

E-Mail: [ute.henschel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:ute.henschel@gemeinsam.ekbo.de)

Wolfgang Thörner

**Jugendmitarbeiter**

Mobil: 0176-43700014

E-Mail: [thoerner@ejnberlin.de](mailto:thoerner@ejnberlin.de)

Beate Haring

**Besuchsdienst**

Tel: 03375-209122

Natascha Lorong

E-Mail: [familienzentrum.kw@kk-neukoelln.de](mailto:familienzentrum.kw@kk-neukoelln.de)Tel.: 03375-217739 **Familienzentrum****Gemeindegkirchenräte:**

Andreas Dommisch

Vors. des GKR DW

mobil: 0179-2024677 Tel.: 03375-295612

E-Mail: [info@adba-kw.de](mailto:info@adba-kw.de)

Inge Steinke

Vors. des GKR Schenkendorf/Zeesen

Karsten Kalz

Vors. des GKR KW

Tel.: 03375-90 21 98

E-Mail: [ingesteinke111@gmail.com](mailto:ingesteinke111@gmail.com)

Tel.: 03375-20 52 62

E-Mail: [k.kalz.gkr@t-online.de](mailto:k.kalz.gkr@t-online.de)